

Stadtteilspaziergänge 2018

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
der Stadt Gerlingen



WEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin 2018

Stadtteilspaziergänge 2018

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Gerlingen



Juli 2018

Philip Klein, M.A.
Maik Bußkamp, M.Sc.

Im Auftrag der Stadt Gerlingen

WEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
W+P GmbH
Mühlrain 9 70180 Stuttgart, Tel. 0711 62009360
wpstuttgart@weeberpartner.de
Emser Straße 18 10719 Berlin, Tel. 030 8616424
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

Stadtteilspaziergänge - ISEK 2030 Gerlingen

Dokumentation

1 Integrierte Stadtentwicklung

ISEK bedeutet Integriertes Stadtentwicklungskonzept. In einer integrierten Stadtentwicklung sind baulich-räumliche, soziale, kulturelle, ökonomische und ökologische Fragen und Kompetenzen eng miteinander verbunden. Zur integrierten Vorgehensweise gehört ebenso, unterschiedliche Blickwinkel einzunehmen – nicht zuletzt Alter, Herkunft, Lebenslagen, als auch die besonderen Voraussetzungen in den einzelnen Nachbarschaften, Quartieren und Ortsteilen. Und schließlich ist eine integrierte Stadtentwicklung nicht nur Aufgabe "der Stadt" im Sinne von Politik und Verwaltung, sondern sie geht die gesamte Stadtgesellschaft an, die private Wirtschaft ebenso wie die Zivilgesellschaft mit ihren Organisationen, Initiativen und engagierten Einzelnen. Nötig sind neue Formen der Zusammenarbeit und auch qualitative Methoden der Planung und Entwicklung mit genauem, auch kleinteiligem Blick auf das Vorhandene und Notwendige. Wertschätzung des Vorhandenen, Verankerung in der Geschichte gehören zu diesem integrierten Konzept ebenso wie Visionen.

2 Ziel und Ablauf der Stadtteilspaziergänge

Die Stadtteilspaziergänge ergänzen die Bestandsanalyse um die Nutzerperspektive und bieten eine niederschwellige Beteiligungsmöglichkeit für diejenigen, die nicht zu workshopähnlichen Veranstaltungen kommen (schwer erreichbare Gruppen/Milieus). Mit den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern wird durch "Ihre eigene Nachbarschaft" spaziert, um im Gespräch auf Besonderheiten, Schönes wie Schlechtes hinzuweisen. Für die Routen durch die drei Planungsräume Siedlung/Gehenbühl, Schillerhöhe, sowie Gerteisen/Hofwiesen/Innenstadt wurden Stationen festgelegt, an denen durch die "Stadtteilführer" von W+P aktuelle Themen angesprochen und zur Diskussion gestellt werden.

3 Stadtteilspaziergang Siedlung/Gehenbühl

05.06.18, 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Bürgerinnen und Bürger: 12

Stadtverwaltung Gerlingen: Stadtbaumeister Thomas Günther, Mona Pflüger

Moderation und Dokumentation: Maik Bußkamp, Philip Klein, Simone Gretsch
(Weeber+Partner)



Station 1: Bushaltestelle Goethestr.

Themen:

- ▶ Goethestr. / Weilimdorf Str. / Hofwiesen
- ▶ Nahversorgung für die Siedlung
- ▶ Ausweichverkehr und Verkehrsbelastung in Siedlung
- ▶ Wegführung Radverkehr

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Radweg entlang Weilimdorfer Straße endet abrupt. Warum?
- ▶ Die 30er Zone sollte verlängert werden.
- ▶ Die Weilimdorfer Straße evtl. als Einbahnstr.



Station 2 – Budapester Str., Spielplatz Nimmersatt

Themen:

- ▶ Bergheimer Weg - Geschwindigkeiten und Parken
- ▶ Parken in der Siedlung
- ▶ Bus- und fußläufige Verbindung Breitwiesenhaus
- ▶ Radabstellanlagen
- ▶ Pflege und Zustand Spielplatz
- ▶ Nahversorgung

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Gefühlt halten sich viele nicht an die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Evtl. sind es ein paar die deutlich auffallen.
- ▶ Private Parkplätze werden nicht genutzt
- ▶ Breitwiesenhaus hat zu wenige Parkplätze

- ▶ Kreuzungsbereiche sind zugeparkt
- ▶ Stadt soll sich entscheiden, ob sie mehr MIV will oder nicht. Mehr Werbung von Stadt erwünscht
- ▶ Auf den Straßen passiert nichts außer Verkehr
- ▶ Gutes Beispiel Schelmengraben: Hier gibt es Parkmarkierungen und Kontrolle
- ▶ Stadtbaumeister Günther: zusätzliche Kräfte des Ordnungsdienstes wurden eingestellt. Aber es kann nicht 24/7 kontrolliert werden.
- ▶ Die Spielplätze sind sehr schön, wurden früher aber öfters genutzt.
- ▶ Es gibt aber viele junge Leute
- ▶ Es gibt vereinzelt kleine Nachbarschaften, die auch mal was zusammen unternehmen.
- ▶ In Gehenbühl kennt man sich nicht überall. Manche Nachbarschaften sind stärker ausgeprägt.
- ▶ Backereien gibt es in der Nähe genug



Station 3 – Breitwiesensee und Sportplätze

Themen:

- ▶ Fahrradabstellanlage an der Musik- und Grundschule
- ▶ Sportplätze, Neubau Sporthalle
- ▶ Spielplätze
- ▶ Naherholung Breitwiesensee, Gänsewiesenbach, Schrebergärten, Felder, Streuobstwiesen, Solitude / Wald
- ▶ E-Ladestation
- ▶ Bike-Sharing und Carsharing
- ▶ ÖPNV
- ▶ Parken

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Die Hänge im Süden könnten fürs Rodeln im Winter fit gemacht werden.
- Bank wurde nicht sauber entfernt. Im Boden ist noch eine Unebenheit
- Wird aber schon gut genutzt
- ▶ Carsharing wird vermisst!
- ▶ Angst, dass Freiflächen zugebaut werden
- ▶ Altenhilfezentrum ist gut und baulich schön
- ▶ Mörikestube wird gut genutzt, auch von Bewohnern der Siedlung
- ▶ Minigolf könnte besser genutzt werden. Es ist ein schöner Ort!
- ▶ Breitwiesensee wurde mal gemacht, aber wird zu wenig genutzt. Das wäre eigentlich toll für das Altenheim.
- ▶ Bewohner der Siedlung zieht es für die Naherholung eher an den Rand

Sportplatz

- ▶ Stadtbaumeister Günther: Ausschreibung für Verschiebung Kunstrasenspielfeld laufen. Es wird eine 3-Teilige-Halle gebaut, Umkleidebereiche sind auch von außen nutzbar. Parkplatz wird besser organisiert und es entstehen mehr Stellplätze. Die bisherige Sport-halle bleibt bestehen. Der Soccer-Käfig bleibt bestehen. Die Hausmeisterwohnung bleibt bestehen. Die Planungsphase ist angelaufen. Sommer 2019 ist geplanter Baubeginn.
- ▶ Es braucht ein neues Vereinsheim
- ▶ Basketballplätze sollen ersetzt werden im Außenbereich
- ▶ Die Autobahn hört man hier je nach Windlage



Station 4 – Stadtbahn Breitwiesen

Themen:

- ▶ Rad und Fußverkehr
- ▶ Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrssicherheit
- ▶ Stadteingang Giebel/Gerlingen
- ▶ Nahversorgung

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Einseitig gibt es keine Fußgängerampel (auf der Seite Gehenbühl Nord)
- ▶ Breitwiesenstraße ist überlastet – bei Gegenverkehr wird auf Gehweg ausgewichen
- ▶ Es wird vermutet, dass viele auch durch Siedlung fahren
- ▶ Giebel ist toll! Da kann man gut einkaufen, es braucht nichts Neues in Gehenbühl.
- ▶ Verhältnis zu Gerlingen ist gut, aber es gibt oft mehr Kontakt zu Giebel als zu Gerlingen.



Station 5 – Blumenstraße, Annemarie Griesinger Haus

Themen:

- ▶ Nahversorgung
- ▶ Elterntaxi
- ▶ Parkdruck
- ▶ ÖPNV
- ▶ Kita, Familienzentrum, Kirche, Gemeindehaus, Annemarie-Griesinger-Haus
- ▶ Luftschneise Breitwiesen

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Platz vor Kirche wird regelmäßig für Veranstaltungen genutzt
- ▶ Breitwiesen: Soll da Sport passieren? Es muss zukünftig ein Sportkonzept geben
- ▶ Neue Häuser am Rand sehen gut aus, aber es schränkt auch die Natur ein
- ▶ Nahverdichtung macht Gerlingen unschön
- ▶ Parkdruck ist jetzt schon hoch
- ▶ Sportbereiche südliche der Feuerbacher Straße konzentrieren?

Station 6 – Blumenstr./ Weilimdorfer Str.

Themen:

- ▶ Naherholung
- ▶ Nahversorgung Real

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Warum wurde nicht Erweiterungsfläche für Baumarkt erhalten?
- ▶ Eingang zur Stadt: 100m vor Ortsschild wurde Straße nicht saniert.
- ▶ Positiv: Nette Gassen in Gerlingen Zentrum Weg durch Breitwiesen



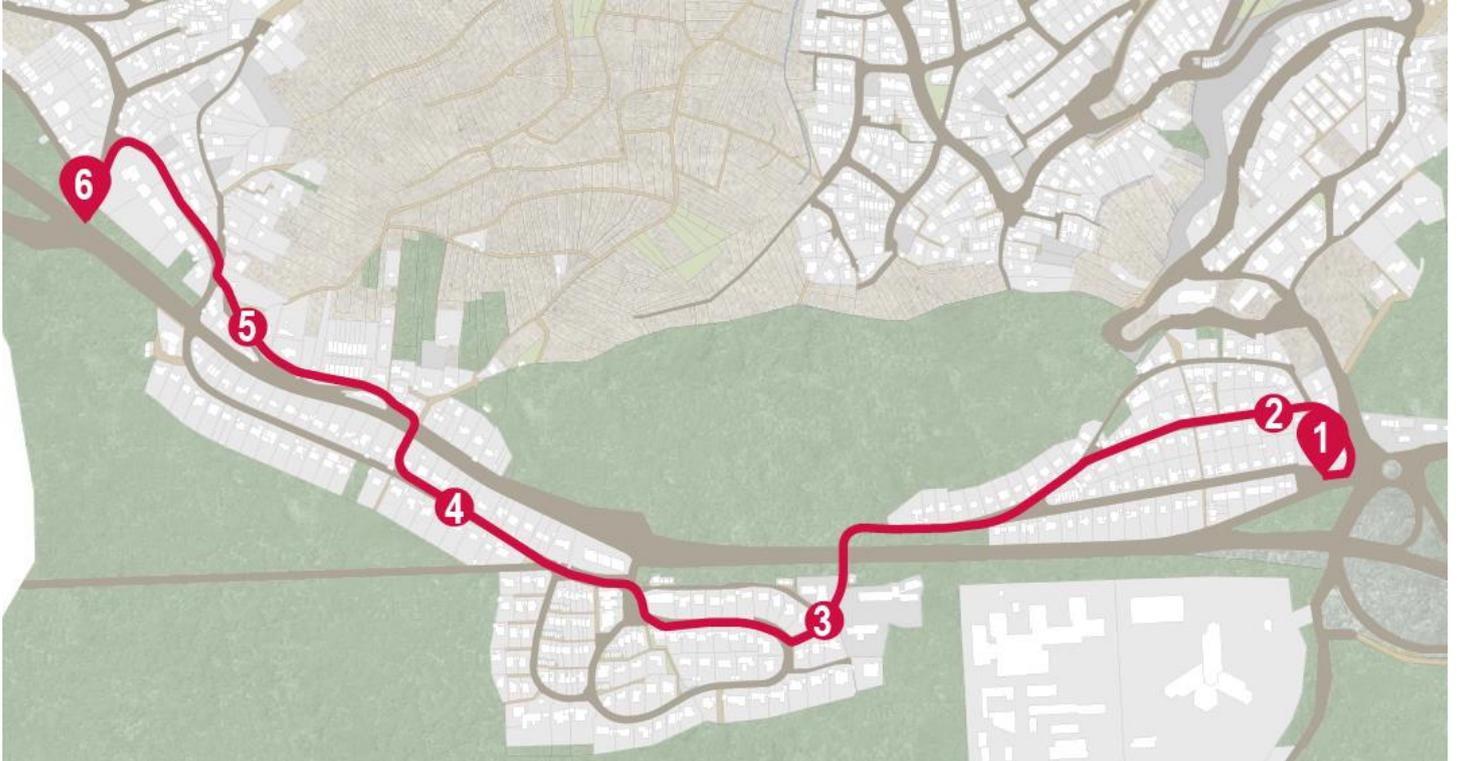
4 Stadtteilspaziergang Schillerhöhe

21.06.2018, 18:00 Uhr – 20:15 Uhr

Bürgerinnen und Bürger: 12

Stadtverwaltung Gerlingen: Stadtbaumeister Thomas Günther, Alexander Tsiaussis

Moderation und Dokumentation: Maik Bußkamp, Philip Klein (Weeber+Partner)



Station 1 – Parkplatz Waldrestaurant Schillerhöhe

Themen:

- ▶ Sportplätze
- ▶ Ortseingang
- ▶ Panoramastraße
- ▶ Fuß und Radwege auf die Höhe
- ▶ Parksituation

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Es gibt noch andere wichtigere Fußwege neben der Panoramastraße. Diese sind aber alle dunkel und oftmals in einem schlechten Zustand. In die Kernstadt gibt es für Radfahrer keinen guten Weg.
- ▶ Sitzbänke fehlen auf der gesamten Höhe. Besonders für ältere Menschen sind diese wichtig um sich auf Strecken ausruhen zu können.
- ▶ Beim Kreisel bei der alten Schillerhöhe sind die Blumen sehr schön. Aber etwas zu viel Kies und Steine.
- ▶ Stadtbaumeister Günther: Schotter ist zu viel auf dem Kreisel, kann noch angepasst werden
- ▶ Früher war der Wald am Ortseingang stärker wahrnehmbar, weil an der Ecke vor dem ehemaligen Postamt Kiefern sehr prägend waren und den Wald so über die Straße hinweg wahrnehmbar gemacht haben. Das sollte für einen attraktiven Ortseingang wieder hergestellt werden.
- ▶ Der Schlossberg war früher eine frei Böschung. Mittlerweile ist er aber bis auf eine kleine Schneise zugewachsen. Die Böschung sollte wieder mehr freigestellt werden.
- ▶ Der Überweg unmittelbar hinter dem Kreisverkehr stadteinwärts ist besonders für Kinder gefährlich.
- ▶ Der Weg zum Waldfriedhof sollte anders ausgeschildert werden. Besser dort entlang, wo auch der Bus fährt (bei Bosch).



Station 2 – Amselweg

Themen:

- ▶ Nahversorgung

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Feinkost-Laden gibt es nicht mehr. Der war aber früher sehr beliebt.
- ▶ Es ziehen wieder neue Familien mit Kindern auf die Höhe, die auch wieder Ansprüche nach naher Versorgung haben.
- ▶ AST gibt es noch.
- ▶ Car2Go hat die Gebietsgrenzen und Konditionen zum Nachteil der Schillerhöhe verändert.
- ▶ Es muss auch an neue Mobilitätsformen gedacht werden. Es bedarf mehr E-Lade-Stationen
- ▶ Heute fährt man mit dem E-Rad eher mal in die Kernstadt, als früher mit dem Fahrrad.
- ▶ Mein Gerlingen e.V. überlegt einen gemeinsamen Waren-Bringdienst auf die Schillerhöhe zu entwickeln.



Station 3 – Fritz-von-Gravenitz-Straße

Themen:

- ▶ ÖPNV-Anbindung/AST
- ▶ Städtisches Kinderhaus Waldsiedlung, Evangelische Matthäusgemeinde, Windelflitzer Kita
- ▶ Bannwald und Naherholung

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Kirchengemeinde hat wichtige Funktion, macht viele Veranstaltungen, zu denen sich Menschen treffen
- ▶ Wichtig ist auch die Kooperation mit dem Kinderhaus und der Waldschule
- ▶ Der Betrieb der Waldschule ist schon mal auf der Kippe gewesen, weil zeitweise wenige Kinder auf der Höhe wohnten.
- ▶ Kinder sind sehr wichtig für die Waldsiedlung und den Fortbestand der Einrichtungen
- ▶ Der Platz vor der Kirche ist ein wichtiger Treffpunkt

Station 4 – Bopserwaldstraße

Themen:

- ▶ Bauliche Entwicklung

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Wie geht man städtebaulich damit um, dass es immer mehr Befreiungen gibt. Es bedarf eines klaren städtebaulichen Konzeptes.
- ▶ Kritisch wahrgenommen werden neue Gebäude, die nicht zur Körnung und Geschossigkeit der Höhe passen.
- ▶ Größere Neubauten und eine gefühlte ungleiche Behandlung bei der baurechtlichen Genehmigung von An- und Ausbauten führen in der Nachbarschaft zu Unmut.



Station 5 – Missenharterweg

Themen:

- ▶ Nahversorgung
- ▶ Streuobstwiesen
- ▶ Neubau Veränderungen
- ▶ Talstraße – Geh- und Radweg

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Wichtig ist je eine gute Fußwegeverbindung von Schillerhöhe, Bopser/Waldsiedlung und Forchenrain zu haben.
- ▶ Stadtbaumeister Günther: Fußwege ins Tal sollen alle geprüft werden (wenn die Stadt wieder über mehr Personal verfügt) und nach Sanierungsbedarf und Bedeutung als Verbindungsweg bewertet werden. Auch mehr Beschilderungen sollen kommen.
- ▶ Auf dem Steingrübenweg ist viel Verkehr. Störend sind vor allem die großen LKWs.
- ▶ Weinblütenfest ist eine Gerlinger Besonderheit und sehr beliebt



Station 6 – Kreisel L1180

Themen:

- ▶ Kreisverkehr Ramtel
- ▶ ÖPNV
- ▶ Stadteingang
- ▶ Provisorium
- ▶ Füllerstraße + Steingrübenweg

- ▶ Weinberge
- ▶ Forchenrain: fehlender Spielplatz
- ▶ Naturschutzgebiet Gerlinger Heide
- ▶ Grimmle wird vergessen
- ▶ Internetverbindung
- ▶ Fußwege Forchenrain

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Es soll keinen Bypass geben. Der Platzbedarf für den Kreisverkehr soll nicht größer werden. Viele finden die aktuelle Situation gut
- ▶ Stadtbaumeister Günther: 2019 soll es zum Bau vom Kreisverkehr kommen (ist aber nicht gesichert)

Anmerkungen Bopser

- ▶ Es wohnen mittlerweile viele Kinder am Eingang vom Bopser. Auf der Bopserwaldstraße wird schnell gefahren (von und zur Landesstraße). Es soll Geschwindigkeitsreduzierungen geben.



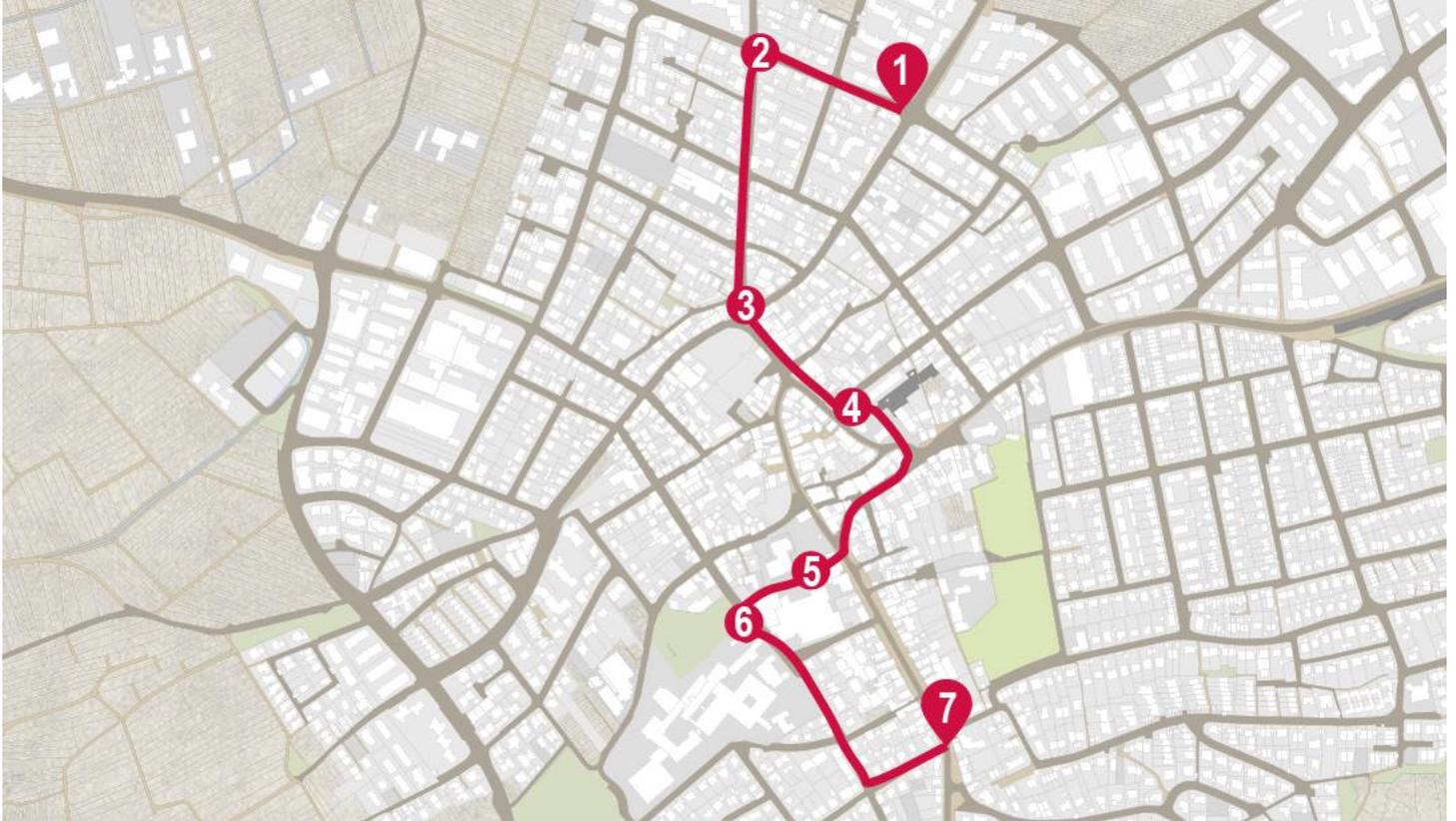
5 Stadtteilspaziergang Gerteisen/Hofwiesen/Innenstadt

03.07., 18:00 Uhr - 20:30 Uhr

Bürgerinnen und Bürger: 24

Stadtverwaltung Gerlingen: Stadtbaumeister Thomas Günther

Moderation und Dokumentation: Maik Bußkamp, Philip Klein (Weeber+Partner)



Station 1 – Kreisverkehr Ditzinger Straße/Hofwiesenstraße

Themen:

- ▶ Luftqualität und Verkehrslärm
- ▶ Verkehrskontrolle
- ▶ Verkehrsberuhigung
- ▶ ÖPNV
- ▶ Radwege
- ▶ bezahlbares Wohnen
- ▶ Wohnraum
- ▶ Bruhweg II

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Wichtigkeit durchgängiger Wege für das Radfahren
- ▶ Entwicklung Bruhweg: verträgliches Gewerbe? Günther: Ja – kein lautes Gewerbe gewünscht.
- ▶ Entwicklung Bruhweg: Sozialer Wohnungsbau geplant? Günther: Ja.
- ▶ Mobilitätskonzept schon fertig? Günther: läuft
- ▶ Warum keine 30er Zone? Günther: ist Landesstraße und damit ist das Land zuständig



Station 2 – Hofwiesenstraße/Jakobstraße

Themen:

- ▶ Grünanlagen im Wohngebiet
- ▶ Landwirtschaftliche Flächen
- ▶ Spielplätze
- ▶ Zugang Nahversorgung
- ▶ Treffpunkte für Jugendliche
- ▶ Freizeitangebote

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Zustand der Gehwege – teilweise schlecht (z.B. sehr schräg – Problem für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer)
- ▶ Beschattung von Spielplätzen sollte verbessert werden – z.B. auch experimentelle Lösungen, bis gepflanzte Bäume groß genug sind – Zirkuszelt
- ▶ Öffentliche Plätze fehlen hier im Wohngebiet – "Bank und Baum" reicht manchmal
- ▶ Zugeparkte Geh- und Radwege – mehr Kontrollen
- ▶ Ruhestörung durch Treffpunkt von Jugendlichen – z.B. "Spielplatz Schnecke" in der Fürsaaßstraße.
- ▶ Stadtbaumeister Günther: bei Neubau zwei Stellplätze im Gebiet Bruhweg II pro Wohneinheit geplant. Möglich: Tiefgarage und oberirdische Stellplätze (allgemein große Unzufriedenheit der Anwesenden)
- ▶ Ein multimodales Verkehrskonzept fehlt – nicht überall Parkplätze anbieten!
- ▶ Hofwiesenstraße als Rennstrecke – und bei Stau: Schleichverkehr über die Felder
- ▶ Sind hier Bremshügel möglich?
- ▶ Pendlerproblem: Anwohnerparken machen?



Station 3 – Kreisverkehr Leonberger Straße/Ditzinger Straße/ Hauptstraße/ Jakobstraße

Themen:

- ▶ Neubau Kreisverkehr
- ▶ Zugänge Altstadt
- ▶ Durchgangsverkehr
- ▶ Verhältnis Altbau und Neubau
- ▶ Eingangssituation Altstadt

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Große, bestehende Kastanie verpflanzen statt fällen?
- ▶ Stadtbaumeister Günther: prüfen
- ▶ Baukultur und Architektur – verträglich mit Bestand?! (positive und negative Beispiele in Gerlingen werden genannt)
- ▶ Es fehlen Bäume an der Straße – Thema Klimawandel und Schatten
- ▶ Problem (gestalterisch und für die Umwelt): immer mehr private Steingärten
- ▶ Verkehr zwischen 17 und 19 Uhr stört die Optik Gerlingens mehr als neue Architektur von Gebäuden



Station 4 – Hinter Bibliothek

Themen:

- ▶ Aushängeschild Altstadt
- ▶ Sitzgelegenheiten
- ▶ Barrierefreiheit
- ▶ Fußverkehr
- ▶ Radverkehr
- ▶ Stadtbahn
- ▶ Verkehrsberuhigung
- ▶ Parkplätze
- ▶ Feste und Events
- ▶ Situation Einzelhandel und Gastronomie
- ▶ Angebote für jüngere Leute
- ▶ Neubau Urbanstraße
- ▶ Sanierung Querstraße

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Pflasterbeläge hier sehr attraktiv – im Gegensatz zu Rathaus
- ▶ schönster Platz Gerlingens: mit Brunnen, mit Bäumen
- ▶ Brötchentaste wieder einführen?
- ▶ Hinterer Teil der Tiefgarage häufig leer
- ▶ P+R Parkhaus im Gewerbegebiet möglich und sinnvoll? Autos raus aus der Innenstadt.
- ▶ Attraktive, beleuchtete Radabstellmöglichkeiten schaffen – "park dein bike"
- ▶ Diskussion über Vor- und Nachteile von Rendezvous-Bushaltestellen
- ▶ ÖPNV nach Vaihingen schlecht



Station 5 – Rathausplatz

Themen:

- ▶ Mobiliar, Barrierefreiheit, Schatten
- ▶ Gastronomisches Angebot
- ▶ Veranstaltungen
- ▶ Orte für Jugendliche

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Bürgertreff zieht ins Träuble Areal – kann hier dann ein Café entstehen – zur Belebung des Marktplatzes?
- ▶ Idee: Hier einen "echten, offenen Bürgertreff" anbieten
- ▶ Altes Rathaus: Gastronomie unten – Räume für bürgerschaftliches Engagement darüber
- ▶ Gemeinsam mit Bürgern neues Konzept für das "alte Rathaus" überlegen
- ▶ Frühstücksgastronomie hat sich in der Innenstadt toll entwickelt – ansonsten ist das Angebot schlechter geworden



Station 6 – Roter Platz/ Schulzentrum

Themen:

- ▶ Beliebter Treffpunkt für Jugendliche, Familien
- ▶ kleine gastronomische Angebote oder Kiosk
- ▶ Schattige Orte
- ▶ Sportanlagen
- ▶ Angebote für Junge Menschen in Gerlingen

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ Neues Sanierungsgebiet hier ab 2019? Günther: Ja, Wohnen angedacht – auch attraktives Wohnen für das Alter, städtebaulicher Entwurf fehlt noch
- ▶ Standort für große Mensa/ Großküche hier – Idee einer Bürgerin: dann auch alle anderen Kitas in Gerlingen aus dieser Großküche beliefern (statt von weither holen)? Günther: logistisch und von den Kapazitäten sehr schwierig: es gibt viele Kitas in Gerlingen.
- ▶ Kugelbrunnen läuft nicht
- ▶ Stadtbaumeister Günther: Erklärung – Sand blockiert immer wieder den Stein, der Gemeinderat hat beschlossen: im Moment keine Reparatur – zu hohe Kosten: 20.000,-
- ▶ Vorschlag eines Bürgers: Glashaushälter und beleuchten
- ▶ Jugendliche werden zu Unrecht immer als Problem ausgemacht – umdenken! Wir alle sind "DIE Stadt"
- ▶ Natur in Gerlingen – auch hier gibt es Insektensterben und die Anzahl der Vögel geht zurück – was kann die Stadtverwaltung machen? Blumen pflanzen statt "fantasielose" Grünflächen



Station 7 – Hauptstraße

Themen:

- ▶ Verkehrssicherheit
- ▶ Durchgangsverkehr
- ▶ Umgang Busse, groß, leer, dreckig
- ▶ Zebrastreifen wird übersehen, weil zu schnell gefahren wird
- ▶ Hasenbergstraße Kreuzungsbereiche oft zugeparkt, Querungen für Kinder gefährlich

Anmerkungen/Diskussion:

- ▶ 30er Zone sollte erst später enden (auswärts Richtung Panoramastraße) – kann die Beschilderung schnell geändert werden?
- ▶ Stadtbaumeister Günther: prüfen
- ▶ Diskussion über Ausweichverkehr durch die Siedlung
- ▶ LKW Durchgangsverkehr verhindern und stärker kontrollieren. Vorschlag einer Bürgerin: "an alter Post alle wieder wegschicken"

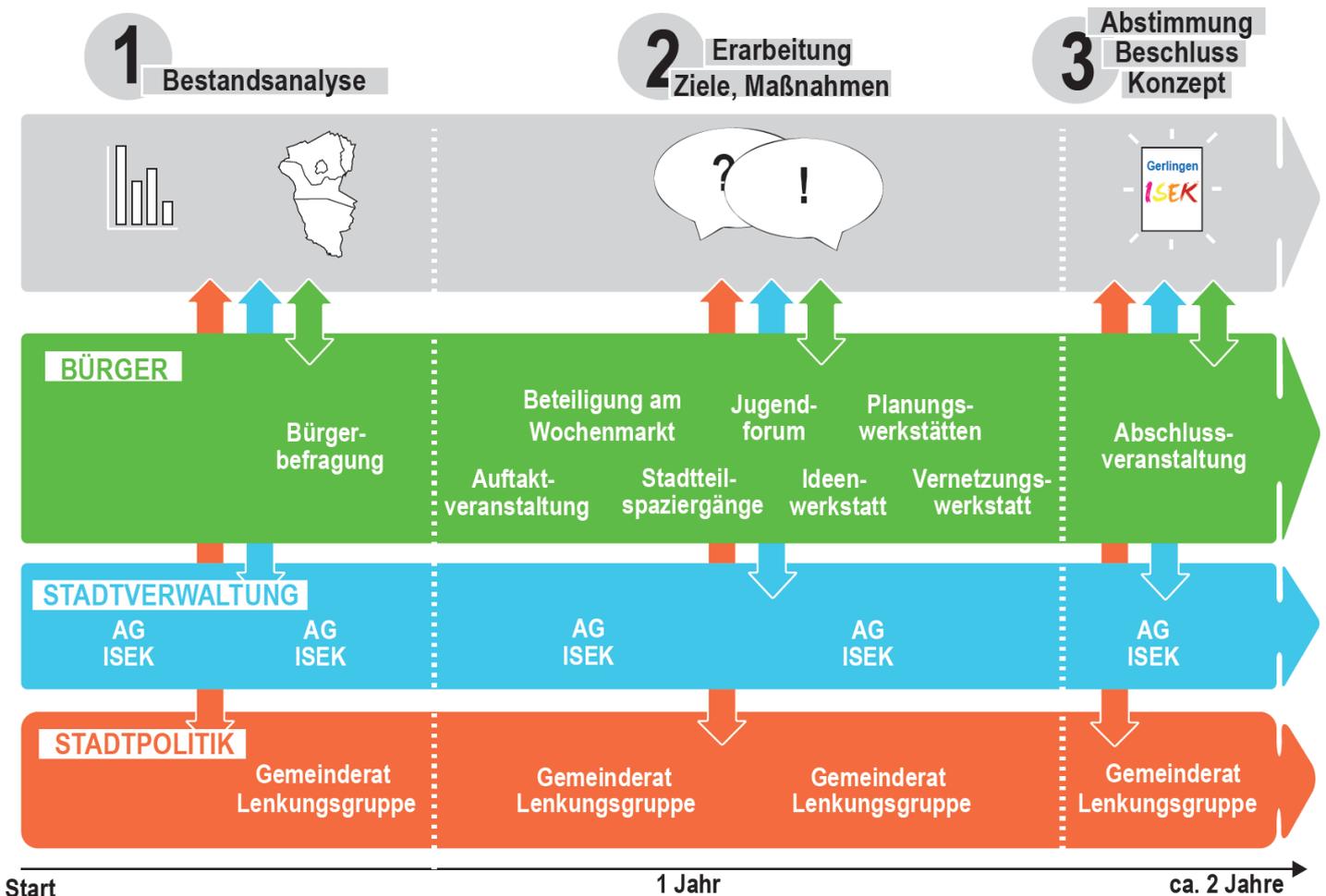


Weiteres Vorgehen

Die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzepts folgt unterschiedlichen Prozessphasen: "Bestandsanalyse", "Erarbeitung Ziele, Maßnahmen", sowie "Abstimmung, Beschluss Konzept". In allen Phasen gibt es einen Austausch zwischen dem Planungsbüro, den Bürgerinnen und Bürgern, der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik. Der gesamte Prozess nimmt zirka 1,5 bis 2 Jahre in Anspruch.

Nach den Stadtteilspaziergängen wird in der Ideenwerkstatt am 21.07. über Zukunftsvisionen, Leitbilder und Ziele diskutiert. Im September und Oktober 2018 finden dann Planungswerkstätten statt, in denen Maßnahmen für alle Stadtteile diskutiert werden. Im Anschluss gibt es mit der Vernetzungswerkstatt noch eine gemeinsame Veranstaltung um die Ergebnisse der Planungswerkstätten zusammenzuführen.

In der Prozessphase "Abstimmung, Beschluss Konzept" werden über die Ziele und Maßnahmen des ISEK Gerlingen in einer Gemeinderatsklausur beraten. Schließlich wird das fertige Konzept in einer Abschlussveranstaltung öffentlich vorgestellt.



Alle Fotos und Grafiken wurden erstellt durch Weeber+Partner, 2018